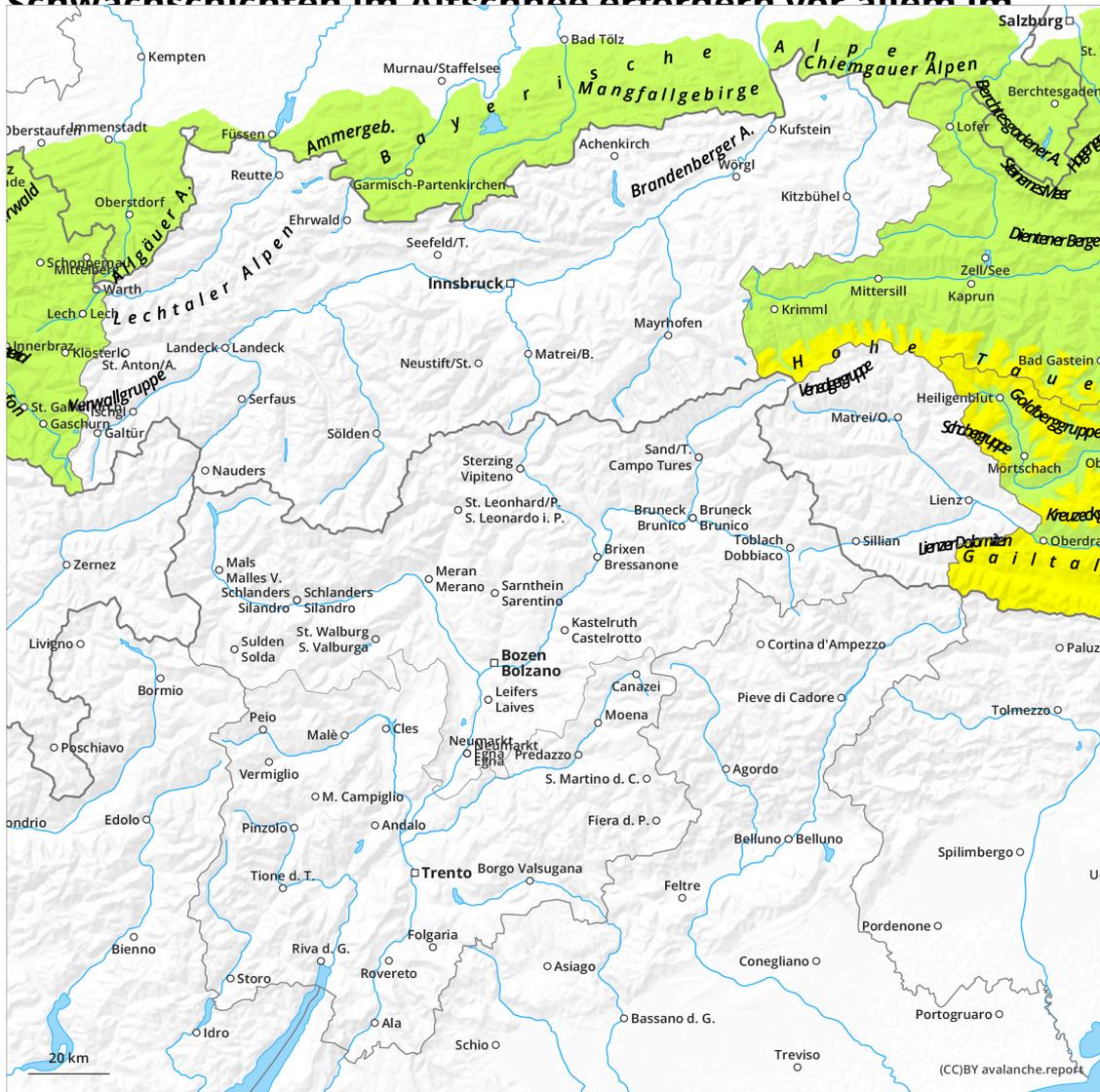
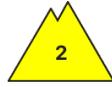
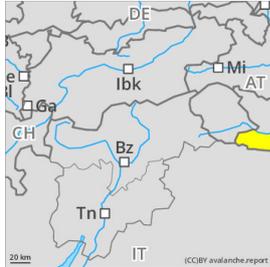


Nasse Lockerschneelawinen sind zu erwarten.

Schwachschichten im Altschnee erfordern vor allem im



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

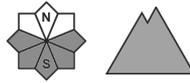


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 3. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Nasse Lockerschneelawinen sind zu erwarten. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Gefahrenbeurteilung

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt meist kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. Lawinen können durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Der Neuschnee der letzten Tage liegt an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 1800 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Wetter

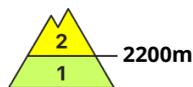
Am Sonntag scheint oberhalb von 1100 bis 1500 m den ganzen Tag die Sonne. Auch der Nebel lichtet sich meist im Lauf des Vormittags. Bei schwachem Nordostwind hat es zu Mittag in 2000 m von West nach Ost - 2 bis -5 Grad und in 1000 m um 2 Grad.

Quelle: Geosphere Austria

Tendenz

Nasse Lockerschneelawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 3. März 2025



Triebsschnee



Altschnee



Kammnah und hinter Geländekanten frischen Triebsschnee mit Vorsicht beurteilen! Stellenweise verdeckte Gefahrenstellen im Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2200 m mäßig, darunter gering. Frische Triebsschneeansammlungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Wintersportler) ausgelöst werden und bei entsprechender Neuschneemenge auch mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost, besonders in Kammnähe sowie hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu steilen Rinnen und Mulden. Zum Teil wurden die Gefahrenstellen überschneit und sind schwer zu erkennen. Lawinen tiefer im Altschnee sind nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Im Tagesverlauf ist spontanen Lockerschneelawinen aus allen Expositionen zu rechnen, diese bleiben meist klein. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Bis zu 40 cm Neuschnee der vergangenen Tage liegt an steilen Schattenhängen über rund 2200 m auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Zum Teil konnte sich frischer Triebsschnee bilden. Auch der ehemals lockere Neuschnee setzt sich und gewinnt zunehmend an Bindung. Schwachschichten befinden sich am Übergang zur Altschneeoberfläche (kantige Kristalle) sowie innerhalb der gebundenen Neu- und Triebsschneepakete (lockerer Neuschnee). Der darüber liegende Triebsschnee sowie der zunehmend gebundene Neuschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Über Nacht bildet sich nur ein dünner, kaum tragfähiger Harschdeckel. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

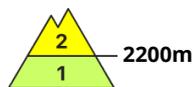
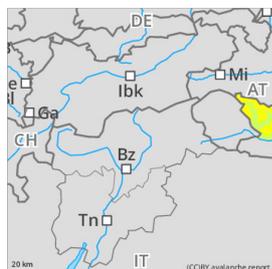
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Am Vormittag können Hangnebel kurzzeitig störend sein. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -9 Grad. Die Nacht auf Montag ist sternenklar.

Tendenz

Mit langsamer Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 3. März 2025



Triebschnee



Altschnee



Triebschnee in Rinnen und Mulden beachten. Schwachschichten in der Altschneedecke beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Wind aus wechselnden Richtungen entstanden an Schattenhängen teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und in schattigen, windgeschützten Lagen mittlere Größe erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies an West-, Nord und Osthängen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in den Gebieten mit viel Wind. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Mit der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2600 m vermehrt meist kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Trieb Schneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Am Sonntag scheint oberhalb von 1100 bis 1500 m den ganzen Tag die Sonne. Auch der Nebel lichtet sich meist im Lauf des Vormittags. Bei schwachem Nordostwind hat es in 3000 m zu Mittag -10 Grad, in 2000 m um -5 Grad und in 1000 m um 2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lockerschneelawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr in den Hochlagen - vereinzelt noch störanfälliger Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Vereinzelte Gefahrenstellen finden sich noch in sehr steilen Einfahrtsbereichen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten der Expositionen Nord bis Ost. Dort kann eine kleine Schneebrettauslösung bei geringer Zusatzbelastung nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. Die Schneeoberflächen sind anfangs verharscht, nur in den Hochlagen liegt noch eine geringe Pulverschneeaufgabe. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt teils auf weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke und bindet noch mäßig. Insgesamt ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

Von Nordwesten her nimmt der Hochdruckeinfluss zu. Nach weitgehend klarer Nacht wird der Sonntag im Gebirge recht sonnig mit zudem guter Fernsicht. Nur in tieferen Lagen halten sich am Vormittag anfangs noch einige Dunst- oder Nebelfelder. Der Wind ist schwach und kommt aus Nord bis Ost. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -2 Grad. Die gesamte neue Woche ist von hohem Luftdruck mit steigenden Temperaturen und sonnigem Wetter geprägt.

Tendenz

Die Triebschneegefahr und damit die Lawinengefahr nimmt ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 3. März 2025



Lockerschneelawinen an extrem steilen Sonnenhängen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Die Auslaufbereiche sollten beachtet werden. Lawinen können vor allem mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Neu- und Trieb Schnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneefläche.

Wetter

Am Sonntag scheint oberhalb von 1100 bis 1500 m den ganzen Tag die Sonne. Auch der Nebel lichtet sich meist im Lauf des Vormittags. Bei schwachem Nordostwind hat es zu Mittag in 2000 m um -3 Grad und in 1000 m um 2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Lockerschneelawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten abgehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Triebschnee



schattseitig vereinzelt noch oberflächennahe Schwachschichten.

Gefahrenbeurteilung

Es bestehen mehrheitlich günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen für die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen befinden sich vor allem im kammnahen, schattseitigen Steilgelände. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind zunehmend feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Der Neu- und Trieb Schnee der vergangenen Tage hat sich größtenteils gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Oberhalb etwa 2200m können schattseitig noch vereinzelt oberflächennahe Schwachschichten vorhanden sein. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Erwärmung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich wieder zu.

Wetter

Der Sonntag bringt strahlend sonnige, aber noch recht kalte Verhältnisse im Gebirge. Der Frost schwächt sich im Tagesverlauf in allen Höhenlagen bereits ab, mit lebhaftem Wind fühlt sich die Luft trotzdem eisig an. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Ost bis Nordost.

Tendenz

günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Mit der Erwärmung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich wieder etwas zu. Zudem sind im Tagesverlauf zunehmend feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025

Überwiegend günstige Bedingungen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen befinden sich kammnah, vor allem im schattigen Steilgelände der Gipfelbereiche. Die Mitreiß- und Absturzgefahr überwiegt dabei die Verschüttungsgefahr. Im Tagesverlauf sind aus sonnseitigem, extrem steilen Fels- und Schrofengelände kleine Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Der Neuschnee der vergangenen Tage hat sich größtenteils gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Schattseitig über 2200 m können vereinzelt noch Schwachschichten am Übergang von Alt- zu Neuschnee vorhanden sein, gebundener Neuschnee oder dünne Triebsschneelinsen bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet und bildet über Nacht einen dünnen Harschdeckel.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Am Vormittag können lokal Hochnebelfelder noch kurzzeitig störend sein. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -4 Grad. Die Nacht auf Montag ist sternenklar.

Tendenz

Wenig Veränderung. Mit weiterer Erwärmung wird die Schneedecke zunehmend angefeuchtet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Ein wenig Trieb Schnee ostseitig - allgemein geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen gibt es aber vereinzelte Gefahrenstellen durch dünne Trieb Schneelinsen. Besonders nord- und ostseitig, hinter Geländekanten, in extrem steilen Rinnen und Mulden kann die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Allgemein gibt es nur noch wenig Schnee. Seit Mittwoch haben sich vor allem in den Ybbstaler Alpen kleinere Trieb Schneeansammlungen auf die harte, teils eisige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Verbindung zur Unterlage ist teilweise noch unzureichend. Das geringmächtige Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil.

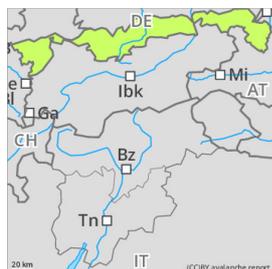
Wetter

Nachdem sich in der Früh ein paar tiefliegende Restwolken aufgelöst haben, wird der Sonntag in den niederösterreichischen Bergen großteils sonnig. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nord und die Temperaturen bleiben mit -2 Grad in 1500 m vorerst noch auf der kühlen Seite.

Tendenz

Am Wochenbeginn setzt sich endgültig Hochdruckeinfluss und damit sonniges, mildes Bergwetter durch. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Triebschnee kann vereinzelt problematisch sein und bereits mit geringer Zusatzbelastung als meist kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in den Hochlagen im kammnahen Steilgelände nördlicher Expositionen.

Zudem können sich aus extrem steilem, sonnenbeschienenem Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind außerdem kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich.

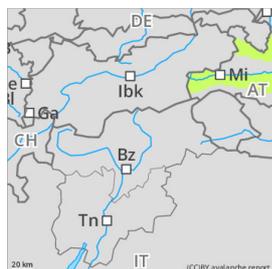
Schneedecke

In den Hochlagen liegen Neu- und Triebschnee der letzten Tage schattseitig auf trockenen, weichen Schichten. Sonnseitig ist die Verbindung zur verharschten Altschneeoberfläche gut. Hier fehlt bis über die Waldgrenze hinauf oft eine Unterlage. Mit der Sonneneinstrahlung lösen sich die Bindungen im oberflächigen Schnee. Die Altschneedecke ist in sich stabil, in mittleren Lagen durchfeuchtet und zum Boden hin teils nass.

Tendenz

Langsamer Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 3. März 2025



Altschnee



2200m

Schattseitig noch Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen, sonst überwiegend günstige Bedingungen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. An wenigen Stellen oberhalb von etwa 2200 m können noch kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Wintersportler) ausgelöst werden. Gefahrenstellen beschränken sich kammnahes Steilgelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Gefahrenstellen durch lockere Schichten am Übergang zur Altschneedecke sind nicht klar zu erkennen, Tribschneelinsen sind zum Teil dünn überschneit. Lawinen tiefer im Altschnee sind nur noch sehr vereinzelt im extrem steilen, nordseitig ausgerichtetem Gelände möglich. Im Tagesverlauf ist spontanen Lockerschneelawinen aus allen Expositionen zu rechnen, diese bleiben meist klein. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der Neuschnee der vergangenen Tage liegt an steilen Schattenhängen über rund 2200 m auf einer aufbauend umgewandelten Schneedecke. Zum Teil konnte sich frischer Tribschnee bilden. Auch der ehemals lockere Neuschnee setzt sich und gewinnt zunehmend an Bindung. Schwachschichten befinden sich am Übergang zur Altschneeoberfläche (kantige Kristalle) sowie innerhalb der gebundenen Neu- und Tribschneepakete (lockerer Neuschnee). Der darüber liegende Tribschnee sowie der zunehmend gebundene Neuschnee bilden das Brett. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Verbindung zwischen Neuschnee und Altschneedecke meist gut, die Schneeoberfläche ist oft schon angefeuchtet. Über Nacht bildet sich nur ein dünner, kaum tragfähiger Harschdeckel. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind generell kaum mehr störanfällig.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Am Vormittag können Hangnebel kurzzeitig störend sein. Der Wind bleibt schwach. In 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -9 Grad. Die Nacht auf Montag ist sternenklar.

Tendenz

Mit langsamer Erwärmung geht die Störanfälligkeit der Schneedecke weiter zurück.

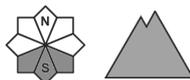
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Nassschnee



günstige Bedingungen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind zunehmend feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Der Neu- und Triebsschnee der vergangenen Tage hat sich größtenteils gut mit der Altschneeeoberfläche verbunden. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Erwärmung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich wieder zu.

Wetter

Der Sonntag bringt strahlend sonnige, aber noch recht kalte Verhältnisse im Gebirge. Der Frost schwächt sich im Tagesverlauf in allen Höhenlagen bereits ab, mit lebhaftem Wind fühlt sich die Luft trotzdem eisig an. Temperatur in 2000 m: um -2 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Ost bis Nordost.

Tendenz

günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Mit der Erwärmung nimmt die Gleitschneeaktivität allmählich wieder etwas zu. Zudem sind im Tagesverlauf zunehmend feuchte Rutsche möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Tribschnee



Vereinzelte ältere Gefahrenstellen in nord- bis ostseitigen Steilhängen der Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Gefahrenstellen existieren noch im nord- bis ostseitigen Steilgelände, wo störanfälliger Tribschnee teils durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen werden durch den letzten Neuschnee etwas überdeckt. Es überwiegt weiterhin die Absturzgefahr gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. In höheren Lagen, speziell nord- bis ostseitig, liegen dünne Tribschneelinsen auf teils weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke. Darüber liegt noch eine dünne pulvrige Neuschneesicht. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

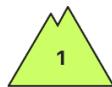
Wetter

Von Nordwesten her nimmt der Hochdruckeinfluss zu. Nach weitgehend klarer Nacht wird der Sonntag im Gebirge recht sonnig mit zudem guter Fernsicht. Nur in tieferen Lagen halten sich am Vormittag anfangs noch einige Dunst- oder Nebelfelder. Der Wind ist schwach und kommt aus Nord bis Ost. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -2 Grad. Die gesamte neue Woche ist von hohem Luftdruck mit steigenden Temperaturen und sonnigem Wetter geprägt.

Tendenz

Mit der Einstrahlung und den steigenden Temperaturen Setzung und abnehmende Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 3. März 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Hochalpin auf einzelne Gefahrenstellen achten!

Gefahrenbeurteilung

Lokale Gefahrenstellen sind im kammnahen eingewehten Steilgelände sowie in steilen Rinnen und Mulden vereinzelt zu finden. Hier kann teils kleinräumiger Tribschnee als kleine Schneebrettlawine überwiegend bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Daneben ist extrem steiles, schatt-, nordseitiges und hochalpines Gelände zu beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt und oberflächlich höhergelegen teils noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Tribschnee liegt auf einer je nach Höhe oberflächlich oft weichen oder auch harten Altschneedecke und bindet besser. Im Inneren ist die Schneedecke bis in mittlere Höhen feucht und hochgelegen sowie schattseitig sind teils aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Die weiterhin nur sehr geringmächtige Altschneedecke ist unregelmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart.

Wetter

Am Sonntag ist die Sicht gut und die Sonne scheint verbreitet. Der Wind bleibt schwach. In 1500 m um -2 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Am Montag scheint die Sonne von früh bis spät. Die Sicht ist in der trockenen Luft ausgezeichnet. Kaum Wind. Die Temperaturen steigen weiter an. Zu Mittag in 1500 m um +3 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Tendenz

Keine Änderungen.